

PRESSEMITTEILUNG

Norderstedt, 27 April 2020

Stadtwerke Norderstedt veröffentlichen CO₂-Bilanz

Die Stadtwerke Norderstedt haben sich bereits 2013 zu den Grundsätzen der Nachhaltigkeit bekannt und ihre Maßnahmen für einen verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen stetig ausgeweitet. Eine Haltung, die angesichts der Corona-Pandemie eine besondere Bedeutung erhält. Ob Nachhaltigkeit nach der Krise weltweit eine größere Bedeutung als bisher erhalten wird, bleibt abzuwarten. Chancen für Veränderung birgt die derzeitige Situation allemal. Die Stadtwerke Norderstedt jedenfalls leisten mit ihrer jährlichen CO₂-Neutralstellung der Unternehmensgruppe nicht nur vor Ort, sondern auch über die lokalen Grenzen hinaus einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Dass Deutschland nach den Berechnungen der Denkfabrik Agora Energiewende durch den Lockdown der Wirtschaft die Klimaziele 2020 erreichen und es schaffen könne, 40 Prozent weniger Treibhausgase als 1990 auszustoßen, lässt keine Freude aufkommen. Dass eine Krise dieses Ausmaßes notwendig ist, um eine Idee davon zu geben, was weltweiter konsequenter Klimaschutz bewirken könne, macht nachdenklich. Die Weltorganisation für Meteorologie glaubt nicht, dass sich der „Corona-Effekt“ langfristig aufs Klima auswirken wird. Ob die Krise zu einer positiven Veränderung im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens und Handelns oder zu einem Verharren in althergebrachten Strukturen führen wird, kann derzeit noch nicht gesagt werden. Prof. Dr. Dirk Messner, Präsident des Umweltbundesamtes, mahnt, die Corona-Krise als Chance zu nutzen, um auch „Klimaschutz und Fairness“ voranzubringen. „Wenn die Corona-Krise alle Kräfte absorbiert und uns den Blick auf den Klimawandel verbaut, steht uns ein äußerst schwieriges 21. Jahrhundert bevor“, so Prof. Messner.

Corona-Pandemie und Klimaschutz sind also keine Gegensatzpaare, sondern weisen Ähnlichkeiten auf. Sie fordern eine verantwortungsvolle Haltung gegenüber Umwelt und Natur, um zukünftig menschengemachte Krisen dieser Dimension zu verhindern. „Als Betreiber kritischer Infrastrukturen sind wir uns unserer Verantwortung für die Bürgerinnen und Bürger und die nachfolgenden Generationen nicht erst seit dem Auftreten des Corona-Virus und der daraus resultierenden einschneidenden Veränderungen bewusst“, berichtet Jens Seedorff, Werkleiter der Stadtwerke Norderstedt. „Kommunale Versorgungsunternehmen befassen sich schon aufgrund ihrer Aufgaben zur

Stadtwerke Norderstedt

Oliver Weiß

Marketing / Unternehmenskommunikation

Tel: 040 / 521 04 - 371

Fax: 040 / 521 04 - 125

Mobil: 0151 / 171 08 371

E-Mail: oweiss@stadtwerke-norderstedt.de

Sicherung lebensnotwendiger Strukturen mit den Fragen nachhaltigen Handelns. Das allein reichte uns aber nicht. Seit 2013 bauen wir konsequent unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen aus, denn wir sind überzeugt, dass sich eine zukunftsfähige Gesellschaft, ob in Norderstedt oder anderswo, nur entwickeln kann, wenn wir alle in besonderem Maße Verantwortung für die Auswirkungen unseres Tuns übernehmen“, so Seedorff weiter.

Seit 2013 bilanzieren die Stadtwerke daher auf freiwilliger Basis ihre CO₂-Emissionen nach den Richtlinien des international gültigen „Greenhouse Gas Protocol“ und stellen diese durch Investitionen in Kompensationszertifikate neutral. Seit 2014 erfasst die Bilanzierung auch die Arbeitswege der Beschäftigten, Dienstreisen und Müllaufkommen, vor allem aber auch die eingekauften Strommengen zur Belieferung der Kundinnen und Kunden. Damit übernehmen die Stadtwerke Norderstedt auch die Verantwortung des von ihnen gelieferten und in den Haushalten verbrauchten Stroms. Seit 2013 ist der CO₂-Ausstoß der Unternehmensgruppe um 17 Prozent im Vergleich zum Jahr 2018 gesunken, zeigt der nun vorliegende CO₂-Report. Gefördert wird erneut ein Projekt in Indien – ein Erdgaskraftwerk in Adrah Pradesch. In Indien wird Strom vor allem durch den Einsatz von Kohle erzeugt. Mit dem Einsatz des weniger emissionsintensiven Energieträger Erdgas können große CO₂-Mengen eingespart werden.

Um zunehmend CO₂ einzusparen, setzen die Stadtwerke Norderstedt neben dem Ausbau der dezentralen Energieversorgung durch Blockheizkraftwerke auf weitere Möglichkeiten. Dazu gehören Maßnahmen des Energiemanagements, Mobilitätskonzepte für eine Verkehrswende, Forschungsvorhaben zur Energiewende (z.B. das Projekt NEW 4.0), das 2017 eingeführte Nachhaltigkeitsmanagement u.a. Mit der CO₂-Neutralstellung wollen die Stadtwerke Norderstedt auch einen Beitrag zu den Zielen der Stadt Norderstedt, bis 2040 klimaneutral zu sein, und denjenigen der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung leisten. Die bereits in den vergangenen Jahren auf den Weg gebrachten Maßnahmen werden auf Grundlage der Ergebnisse der Nachhaltigkeitsbefragung von Norderstedter Bürgerinnen und Bürgern ausgebaut. So sollen zukünftig beispielsweise Nachhaltigkeitskriterien in weitere Abläufe und Entscheidungen des Unternehmens Einzug halten und die Förderung des Bereiches Umwelt und Natur im Rahmen des Gesellschaftlichen Engagements der Unternehmensgruppe eine größere Bedeutung erhalten.

Der CO₂-Bericht 2019 zur Bilanz des Jahres 2018 steht allen Interessierten auf der Internetseite der Stadtwerke Norderstedt unter der Rubrik Unternehmen > Nachhaltigkeit > CO₂-Berichte zur Verfügung. Darüber hinaus lohnt ein Blick in den ersten Nachhaltigkeitsbericht der Stadtwerke Norderstedt, der im vergangenen Jahr nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) veröffentlicht wurde: <https://www.stadtwerke-norderstedt.de/unternehmen/nachhaltigkeit/>

Stadtwerke Norderstedt

Oliver Weiß

Marketing / Unternehmenskommunikation

Tel: 040 / 521 04 - 371

Fax: 040 / 521 04 - 125

Mobil: 0151 / 171 08 371

E-Mail: oweiss@stadtwerke-norderstedt.de